

- Helvella pulla* Holmsk. Reichenfeld. Unter Haselnussgebüsch.  
 — — forma *Klotzschiana* (Corda). Ibid.  
 — *elastica* Bull. Nicht selten im Gebiet.  
 — — forma *deformis* Göfliser Wald.  
 — — forma *denigrata* Ibid.  
 — *lacunosa* Afzel, Ardetzenberg. Saminathal.  
 — *pallescens* Schaeff. Ibid.  
 — *crispa* (Scop.) Fries. Göf. Wald. Nicht selten.  
 \**Gyromitra infula* (Schaeffer) Quélet. Göfliser Wald.  
*Verpa bohemica* (Krombh.) Schröt. Reichenfeld.  
*Morchella hybrida* (Saw.) Pers. Reichenfeld.  
 — *rimosipes* DC. Reichenfeld.  
 — *gigas* (Batsch) Pers. Feldkirch.  
 — *conica* Pers. Amerlügen.  
 — *elata* Pers. Burg Siegberg und Amerlügen. Diese herrliche Morchel wird als selten angesehen, dürfte jedoch im Gebiet häufiger vorkommen.

---

## Ueber seltene und neue Rubi und Rubus-Hybriden aus Baden, Bayern, Braunschweig, der Hercegovina, Schlesien und Ungarn in C. Baenitz' Herbarium Europaeum.

Lieferung CV. (88 Nummern) nebst kurzem Excursionsbericht aus der Hercegovina und Schlesien.

Von Dr. C. Baenitz (Breslau).

(Schluss.)<sup>1)</sup>

Nr. 9550. *R. pedemontanus* Pinkwart, n. hybr. Ist nach Dr. Utsch aus der Kreuzung von *R. macrophyllus* × (*Bellardii* × *serpens*) hervorgegangen. — „Für *R. serpens* sprechen der Reif und die Behaarung, sowie die Stacheln und Drüsen des Schösslings, die zum Theil länglichen Blättchen, die kurzen Drüsen der Rispe, welche zwischen *R. serpens* und *R. macrophyllus* fast intermediär ist, ferner die Beistächen, die etwas filzigen Kelche und ziemlich kleinen Blüten. *R. Bellardii* ist schwach vertreten in den zum Theile stacheligen Kelchen. Die aufgerichteten Kelche kommen beiden Parentes zu. *R. macrophyllus* gehören an: die grossen Blätter mit ihrem Blattschnitt, ihrer groben Bezahnung, welche bei seinen Hybriden eine doppelt gesägte wird, und der Rispenbau mit seiner oft kurz gestielten Endblüte und die langzottigen Kelchzipfel mit ihrer Neigung zurück zu schlagen. Ihm gehört auch wohl die dichte Behaarung der Schösslinge an, sowie die Behaarung der Oberseite der Blätter.“ — Am Bürgerberge bei Goldberg in Schlesien im Juli 1897 vom Autor gesammelt.

<sup>1)</sup> Vgl. Oesterr. botan. Zeitschr. Nr. 1, S. 22.

Nr. 9551. *R. petraeus* Köhl.<sup>1)</sup> = *R. vestitus* × *hirtus*. Blättchen unterseits zweizeilig-weichhaarig. herzeiförmig-rundlich. Stacheln kräftig, lang, Blumenblätter blassroth wie bei *R. vestitus*. Schössling braunroth, sehr ungleich stachelig. Blütenzweig reich ungleich-drüsig, Stacheln gerade: auch die Form des Blütenstandes ist dem *R. hirtus* ähnlich. — Zwischen Felsgeröll am unteren Rande der Schonung bei Pohldorf, 650 m hoch, im Mensegebirge 8. Juli 1897 von mir gesammelt. — Niedrige, aber sehr kräftige Sträucher: nicht zahlreich. — Vgl. Nr. 9541.

Nr. 9552. *R. platyphyllos* G. Br. f. *rosea* Kretzer. Blumenblätter röthlich; Griffel roth. — Am Deister bei Steinkrug in Hannover am 7. Juli von Kretzer gesammelt.

Nr. 9554. *R. plicatus* × *macrophyllus*. Schössling und Blättchen mehr dem *R. plicatus*, Blütenzweig und Rispe dem *R. macrophyllus* näher stehend. — In Gebüsch am Wasserlauf des Göpperthaines bei Breslau am 29. Juni 1897 von mir gesammelt.

Nr. 9556. *R. porphyracanthos* F. f. *fissa* Kretzer. Blättchen fast eingeschnitten gesägt; Nerven auf der Unterseite des Blattes stark hervortretend. — Kretzer. — An der Porta Westphalica (Volmerdingen) in einer Hecke an der Landstrasse am 11. Juli 1897 von F. Kretzer gesammelt.

Nr. 9557. *R. Prechtelsbaueri* Utsch, n. hybr. = *R. Sprengelii* × *rudis*. Schössling wie bei *R. rudis*, aber etwas behaart (*R. Sprengelii*), Blätter *R. rudis* ähnlich, aber vorn eckig gesägt (*R. Sprengelii*). Stacheln des Blütenzweiges zum Theil strohfarbig, auch wohl hakig (*R. Sprengelii*), Blätter intermediär: Blütenstand wie bei *R. rudis*, nur etwas schmaler. — In Wäldern bei Mühlendorf und Erlau in Bayern, 270 m hoch, im August 1897 von Prechtelsbauer entdeckt und gesammelt.

Nr. 9558. *R. pubescens* × *Schleicheri* × *villicaulis* f. *elliptica*. Stacheln etwas ungleich, zum Theil gebogen, die des Blütenzweiges zum Theil hakig; die schmale Rispe und die Sitzdrüsen an den Deckblättern weisen auf *R. Schleicheri* hin, der sonst nur schwach vertreten ist. Die jüngeren, unterseits weisgrauen Blättchen erinnern an *R. pubescens*. Habitus des *R. villicaulis*. — An der Rotkappe, einem Wegweiser im Riemberger Walde bei Obernigk, 180 m hoch, von mir am 3. August 1897 gesammelt. — Selten.

Nr. 9559. *R. pubescens* × *Schleicheri* × *villicaulis* f. *obovata*. Behaarter Schössling, meist gebogene, breite Stacheln, und unterseits filzige Blättchen erinnern an *R. pubescens*; keilige Blättchen, gebogene, zum Theil hakige Stacheln in der Rispe weisen auf *R. Schleicheri* hin, der auch hier schwach vertreten ist. Fast drüsenlose Form. Habitus des *R. villicaulis*. — Am Waldrande des Grundberges bei Obernigk, 180 m hoch, von mir am 3. August 1897 gesammelt. — Sehr zahlreiche Gebüsch.

<sup>1)</sup> Siehe Wimmer et Grabowski, Flora Silesiae, Pars II, Vol. I, pag. 55, 1829.

Nr. 9560. *R. pubescens* × (*Sprengelii* × *villicaulis*). Schössling dicht behaart; Stacheln des Blattstieles krumm, Blätter unterseits bleichgrün, eiförmig, klein gesägt, Rispe mit zum Theil kleinen, krummen und hakigen Stacheln, wie bei *R. pubescens*; Kelche locker und zurückgeschlagen wie bei *R. Sprengelii*; sonst wie *R. villicaulis*. — In einem Garten von Klein-Kniegnitz dem Gasthause gegenüber, im Zobtengebirge, 280 m hoch, von mir am 29. Juli 1897 gesammelt.

Nr. 9561. *R. pubescens* × *villicaulis*. Stärkere Behaarung, theilweise gebogene Stacheln des Schösslings und kleine Bezeichnung der Blättchen, ferner zum Theil krumme Stacheln im Blütenstande weisen auf *R. pubescens* hin; sonst wie *R. villicaulis*. — Zwischen Steingeröll an einem Waldrande bei Rückers im Mensegebirge, 450 m hoch, von mir am 10. Juli 1897 gesammelt.

Nr. 9562. *R. pungens* Utsch, n. sp. Glandulose aus der Gruppe des *R. serpens* mit etwas aufsteigenden, zerstreut kurzstacheligen, runden, dichtbehaarten und dichtdrüsigen Schösslingen. Die graubraunen Drüsen überragen das Haarkleid nicht. Blättchen auffallend schmal elliptisch, eiförmig 3mal so lang als breit, allmählig sehr lang gespitzt, scharf und ziemlich grob gesägt, ober- und unterseits ziemlich lang und dicht seidenhaarig. Rispe breit und locker, zerstreut fein stachelig; Blüten weiss. — Im Zinkenwald bei Siegelau (Waldkirch in Baden) im August 1897 von A. Götz gesammelt.

Nr. 9563. *R. pygmaeus* W. N.<sup>1)</sup> = *R. Köhleri* × *Mikani*. Stacheln zum Theil. Blätter ganz wie bei *R. Köhleri*, nur die Unterseite zweizeilig behaart, wie bei *R. vestitus*; Blättchen zum Theil schmaler und lang zugespitzt, auch doppelt gesägt und Stacheln des Blütenzweiges zum Theil gebogen wie bei *R. Schleicheri*; Blütenstiele langborstig bewehrt, wie bei *R. Güntheri*, Stacheln des Blattstieles und die meisten des Blütenzweiges gerade, wie bei *R. Bellardii*. — In der Nähe des „Kaffeeborns“ bei Schmiedeberg im Riesengebirge, 500 m hoch, ein etwa 4—5 m<sup>2</sup> grosses Gebüsch bildend, von mir am 21. Juli 1897 gesammelt.

Der von den Autoren schlecht gewählte Name *R. pygmaeus* wurde schon von Wimmer und Grabowski 1829, pag. 43 mit „niedriger Brombeerstrauch“ übersetzt, was für die sehr kräftigen, aber nur 1.25 m hohen Sträucher mit langen, niederliegenden Schösslingen vollkommen zutrifft. — Ob der an einem Feldwege zwischen Aeckern liegende Standort lange erhalten bleibt, ist zweifelhaft.

Nr. 9564. *R. pyramidalis* Kaltb. f. *subglandulosa* Kretzer. Die sparsamen Drüsen im Blütenstande sind fast nur auf die Deckblätter und Kelche beschränkt. Endblatt in der Regel lang gespitzt. — Kretzer. — Im Wesergebiet (Solling, Fürstenberg) am 19. Juli 1897 von F. Kretzer gesammelt.

<sup>1)</sup> Siehe Wimmer et Grabowski, Fl. Silesiae, Pars II, Vol. I, pag. 42, 1829. — Vgl. auch Focke, Synop. Rubor. Germ. pag. 353, 1877.

Nr. 9566. *R. Reichenbachii* Köhl.<sup>1)</sup> f. *albiflorus* = *R. serpens* × *villicaulis*. Habitus des *R. villicaulis* in Rispe und Behaarung; übrigens *R. serpens* stark hervortretend, so dass man fast zweifeln könnte, ob man diese Form als drüsige, weissblütige Form des *R. Reichenbachii* oder als Rückkrenzung desselben mit *R. serpens*, also als *R. serpens* × *Reichenbachii* auffassen soll. — In Riemberger Walde bei Obernigk, 180 m hoch, von mir am 3. August 1897 gesammelt. — Der Standort liegt auf der linken Seite des Weges, welcher von Obernigk nach Riemberg führt; sehr zahlreiche Sträucher in dem feuchten, der Stadt Breslau gehörigen Walde sichern dem Standorte eine längere Zukunft.

Nr. 9569. *R. rudis* W. et N. f. *plicata* Kretzer. Zierliche Sonnenform mit auffallend kleinen, gefalteten, unterseits filzigen, meist 5zähligen Schösslingsblättern. — Kretzer. — Im Wesergebiet (Solling, Fürstenberg) am 19. Juli 1897 von F. Kretzer gesammelt.

Nr. 9570. *R. sanctus* Schreb. = *R. tomentosus* × *ulmifolius*. Wie *R. ulmifolius*, aber Stacheln oft zu zweien am sternhaarigen Schössling; Blättchen rundlich, ziemlich grob gesägt und oberseits mit Sternhaaren und längeren Haaren dicht bedeckt. — In Hecken am Bahnhofe in Mostar (Hercegovina), 60 m hoch, am 5. Juni 1897 von mir gesammelt.

Nr. 9571. *R. serpens* Wh. f. *oblonga* Kretzer. Blätter des Schösslings stets dreizählig; das längliche, am Grunde verschmälerte Mittelblättchen sehr kurz gestielt, nicht selten zehnmal länger als die Stielchen. — Kretzer. — In einem feuchten Walde bei Harsum (Hildesheim) am 26. Juli 1897 von F. Kretzer gesammelt.

Nr. 9572 und 9573. *R. serpens* × (*pubescens* × *villicaulis*). Schössling und Blätter wie bei *R. villicaulis*, nur Drüsen und Stacheln wie *R. serpens*; Stacheln des Blütenzweiges zum Theil gebogen; jüngere Blätter weissfilzig wie bei *R. pubescens*. — In einem Wäldchen zwischen Skarsine und dem Walde bei Oberglauche und an der Landstrasse von Breslau nach Steine bei Lanisch von mir am 17. und 18. Juli gesammelt.

Nr. 9574. *R. serpens* × *vestitus* f. *opaca*. Schössling rauhhaarig, Blätter unterseits zweizeilig behaart, graugrün, oberseits matt, dunkel gefärbt, Stacheln zum Theil lang, ungleich wie bei *R. vestitus*. Blättchen länglich, lang zugespitzt, Blütenzweig ungleich drüsig, Kelch zum Theil aufrecht wie bei *R. serpens*. — In der Karoschker Schonung (Sitten bei Obernigk) von mir am 14. Juli 1897 gesammelt.

Nr. 9575. *R. serpens* × *vestitus* f. *splendens*. Stacheln verkürzt, Schössling und Rispe sehr zerstreut kleidrüsig, Blättchen länglich, Kelche halb aufrecht wie bei *R. serpens*, oberseits hellgrün, glänzend; Rispe schmal und Blumenblätter roth wie bei *R. vestitus*. — Am Wege nach dem Greisenauberge bei Obernigk zwischen Alnus-Gebüsch von mir am 14. Juli 1897 gesammelt.

1) Vgl. „Oesterr. Bot. Zeitschrift“ 1896, pag. 436—437.

Nr. 9576. *R. serpens* × (*villicaulis* × *candicans*). Stacheln verkleinert. Schössling und Blütenzweig zerstreut-feindrüsig wie bei *R. serpens*, Blätter und gerade Stacheln des Blütenzweiges wie bei *R. villicaulis*; Rispe wie *R. candicans*. — Am Waldrande zwischen Hohenwiese und Buchwald (Schmiedeberg) im Riesengebirge, 500 m hoch, am 22. Juli von mir gesammelt.

Nr. 9577. *R. Sprengelii* × *villicaulis* f. *subcanescens*. Stacheln des Schösslings und Blütenzweiges zum Theil hakig; Blättchen mit Andeutung doppelter Bezahnung und locker zurückgeschlagene Kelchzipfel deuten auf *R. Sprengelii* hin. Blätter unterseits etwas grau. Habitus des *R. villicaulis*. — An einem lichten Waldwege bei Obernigk, in der Nähe von Boronows Ziegelei, nach Riemberg zu, von mir am 3. August 1897 gesammelt.

Nr. 9578. *R. Sprengelii* × *villicaulis* f. *viridis*. Blätter unterseits grün, sonst wie Nr. 9577. — An einem Kreuzwege im dichten Walde bei Obernigk, in der Nähe von Boronows Ziegelei, nach Riemberg zu, von mir am 3. August 1897 gesammelt.

Nr. 9582. *R. vestitus* × (*serpens* × *Bellardii*). Schössling ärmer an Drüsen, Blätter unterseits blassgrün, zweizeilig behaart, Stacheln gerade, Rispe schmal wie bei *R. vestitus*; Stacheln schwach, Blättchen etwas länglich, zum Theil gröber gesägt, Drüsen meist kurz, Blütenstiele und Kelche schwach filzig wie bei *R. serpens*; Drüsen am Schössling zum Theile sehr lang, Blättchen breit, rundlich, beiderseits schwach behaart wie bei *R. Bellardii*. — Im Walde zwischen Ober-Glauche und Skarsine bei Breslau überaus zahlreich und der häufigste Rubus, welcher den Waldboden teppichartig überzieht; von mir am 14. Juli 1897 gesammelt.

Nr. 9583. *R. vestitus* × *ulmifolius*. Blättchen wie bei *R. vestitus*, aber oberseits kahl, sonst *R. ulmifolius* ähnlich. — Zwischen Weingärten am Nordlager von Mostar in der Hercegovina, am 31. Mai 1897 von mir gesammelt.

Nr. 9584. *R. villicaulis* × *pubescens*. Schössling und Blätter erinnern an *R. villicaulis*; Blattstiel krummstachelig und Blütenzweig wie bei *R. pubescens*; Blattunterseite intermediär. — An einer Gartenmauer in Ober-Buchberg bei Schmiedeberg im Riesengebirge, 500 m hoch, von mir am 23. Juli gesammelt. — Die wenigen Sträucher gehören der stattlichsten Brombeere an, denn die unteren emporstrebenden Schösslinge erreichen eine Höhe von 3 m.

Nr. 9585. *R. vulgaris* × *conothysus* Kretzer. Die Form der Blätter, der gekürzte Blütenstand, die mittelgrossen Blüten, die kurzen Staubgefässe und die kahlen Fruchtknoten gehören dem *R. vulgaris* an. Die schwache und geringe Bestachelung, die weniger dichte Behaarung der Blattunterseite und die Stieldrüsen im Blütenstande sind dem Einflusse der *R. conothysus* zuzuschreiben. — Kretzer. — Vom Autor im Wesergebiete (Solling, Rottmünde) am 18. Juli 1897 gesammelt.

Nr. 9586 und 9587. *R. ulmifolius* × *candicans*. Blättchen verkehrt eiförmig, etwas zottig, kurz zugespitzt, fast doppelt kleingesägt; Blütenstand wie bei *R. candicans*. — Von zwei Standorten bei Mostar (Hercegovina): Zwischen Weingärten am Stolacfels (6. Juni) und am Nordlager (31. Mai 1897) von mir gesammelt.

Nr 9588. *R. ulmifolius* × *vestitus*. Wie *R. ulmifolius* bewehrt und sternhaarig; Blättchen oberseits kahl, aber Stacheln zum Theil gerade; Blättchen wie *R. vestitus* in Form und Behaarung der Unterseite; Rispe monströs gross mit abstehender Behaarung der Achsen. — In Hecken der Vorstadt Zahum bei Mostar (Hercegovina) am 9. Juni 1897 von mir gesammelt.

Breslau, den 5. November 1897.

## Literatur-Uebersicht <sup>1)</sup>.

December 1897.

Abel O. Zwei für Niederösterreich neue hybride Orchideen. (Verh. der zool. bot. Ges. XLVII. 9. Heft S. 609—6) 8°.

Beschreibung und ausführliche Behandlung von *Gymnadenia Wettsteinii* Abel (*G. rubra* Wettst. × *G. nigra* (L.) Wettst.), die Verf. auf dem Schneeberg in Nied.-Oest. entdeckte und von *G. Strampffii* Achers. (*G. albida* Rich. × *odoratissima* Rich.), die er am Krumbachsattel des Schneeberges auffand.

Bauer E. Bryologischer Vorbericht aus dem Erzgebirge. (Deutsche botan. Monatschr. XV. Jahrg., Heft 12, S. 315—316.) 8°.

Beck v. Mannagetta G. R. v. Die periodische Entwicklung der Pflanzen und die Ergebnisse ihrer Beobachtung. (Wiener ill. Garten-Zeitung XXII. Jahrg., 10. Heft, S. 313—321.) 8°.

Populäre Darstellung des Wesens der Phaenologie und der Bedeutung, welche dieselbe für Gartenbau, Landwirtschaft und Wissenschaft erlangen kann.

Degen A. und Dörfler J. Beitrag zur Flora Albaniens und Macedoniens. Ergebnisse einer von J. Dörfler im Jahre 1893 unternommenen Reise (Denkschriften der math. naturw. Cl. der Akademie der Wissensch. Wien, LXIV. Bd., S. 701—748.) 4°. 4 Taf.

J. Dörfler hatte 1893 eine botanische Reise nach Ueskueb in Albanien, Zeleniko, Krivolak, Negotin und Allschar in Macedonien unternommen, deren Ergebnisse hier bearbeitet vorliegen. In Anbetracht dessen, dass das bereiste Gebiet bisher nahezu botanisch unbekannt war und die Be-

<sup>1)</sup> Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.  
Die Redaction.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Baenitz C.

Artikel/Article: [Ueber seltene und neue Rubi und Rubus-Hybriden aus Baden, Bayern, Braunschweig, der Hercegovina, Schlesien und Ungarn in C. Baenitz' Herbarium Europaeum. Lieferung CV. \(88 Nummern\) nebst kurzem Excursionsbericht aus der Hercegovina und Schlesien. 63-68](#)